

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 22. Februar 2025, 18:15 Uhr

7. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 01.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 15.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	150, 1+2+5	Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist
Kyrie	258, 1-3	Brich mit den Hungrigen das Brot
Gloria	361, 2	Sei Lob und Preis mit Ehren
Lesung	1 Kor 15, 45-49	
Antwortgesang	196	Wie ist dein Name
Halleluja	221+94	Dies ist mein Gebot
Evangelium	Luk 6, 27-38	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	350	Was in Stille blüht
Sanctus	286	Heilig, heilig, Herr aller Mächte
Euch. Hochgebet		
Vater unser	750	
Friedensgruß	454	Ubi Caritas
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	756	Zwischen Tod und Leben
Schlussgebet		
Schlusslied	629	Überall bist du

150, 1+2+5

A. Herr, dei - ne Gü - te reicht, so weit der Himmel ist,
und dei - ne Wahrheit, so weit die Wol - ken ge - hen.

V. 1. Dei - ne Ge - rech - tig - keit steht wie die
V. 2. Was dei - ne Gü - te ist, lehr mich be -
V. 3. Täg - lich um - ge - ben mich Wor - te und
V. 4. Wenn ich nichts hö - ren kann, hilf mir dich
V. 5. Dein Wort der Wahr - heit ist uns - re Be -

1. Ber - ge, und dein Ge - richt ist
2. grei - fen, und dei - ne Wahr - heit
3. Stim - men, a - ber ich hö - re
4. ru - fen; hilf mir dich hö - ren,
5. wah - rung; aus dei - nem Le - ben

1. tief wie das Meer. Men - schen und
2. mach mir be - kannt, denn ich ver -
3. gar nicht mehr hin, denn dei - ne
4. wenn du mich rufst; hilf mir ge -
5. le - ben wir auch; und wir er -

1. Tie - ren willst — du, Herr, ein Hel - fer sein. Kv.
2. ste - he nichts, — wenn du es mir nicht sagst. Kv.
3. Stim - me hö - re ich nicht mehr her - aus. Kv.
4. hor - chen, wenn — du mich be - ru - fen willst. Kv.
5. ken - nen erst — in dei - nem Licht das Licht. Kv.

T: Gerhard Valentin 1965 | M: Herbert Beuerle 1965

361, 2

258, 1-3

1. Brich mit den Hun - gri - gen dein Brot,
sprich mit den Sprach - lo - sen ein Wort,
sing mit den Trau - ri - gen ein Lied,
teil mit den Ein - sa - men dein Haus.

2. Such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied.

3. Sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot.

T: Friedrich-Karl Barth, M: Peter Janssens, aus: Unkraut Leben

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren,
Sein Wohl - tat tut er meh - ren,
was in mir ist, den Na - men sein.
ver - giß es nicht, o Her - ze mein.
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt
dein Schwach - heit groß; er - rett't dein ar - mes
Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit
rei - chem Trost be - glük - ket, ver - jüngt,
dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,
be - hü - tet, die lei - den in sei - nem Reich.

2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, / daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann G r a m a n n 1540;
2. Str. Königsberg 1549 M: Augsburg 1540

196

Wie ist dein Name

Psalm 103, 3,6,11,14

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: Bernard Huijbers

Wie ist dein Name, wo bist du zu finden,
ewiger Gott, wir wollen dich sehn.
Gib du uns heute ein Zeichen der Liebe.



E-wi-ger Gott, wir wol-lendich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Denn was der Himmel ist für die Erde,
das ist deine Liebe für die, die glauben.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du, die Vergebung all unsrer Sünden,
Recht und Gerechtigkeit für diese Welt.



Du, die Ver - ge-bung all uns-rer Sün-den,



gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du kennst uns doch, du wirst nicht vergessen,
dass wir deine Menschen sind, du unser Gott.



Wie ist dein Na-me, wo bist du zu fin-den.



E - wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

286



A. Hei - lig, hei - lig, Herr al - ler Mäch - te.



V. Him-mel und Er-de sind voll dei-ner Herr-lich-keit.



Komm und be-frei - e uns, du Al - ler-höch - ster. Kv.



V. Ge - seg-net sei, der kommt im Na-men des Her-ren.



Komm und be-frei - e uns, du Al - ler-höch-ster. Kv.

T: Liturgie I M: Rudolf Kelber

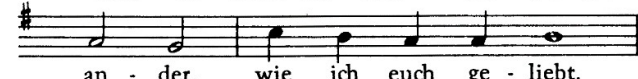
221+94



Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.



Dies ist mein Ge - bot: Lie - bet ein -



an - der, wie ich euch ge - liebt.

VIh, VIIa. Q7

350

Was in Stille blüht

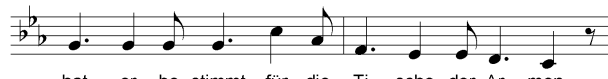
Tisch der Armen

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

Was in Stil-le blüht, in dem Schat-ten von Gär-ten,



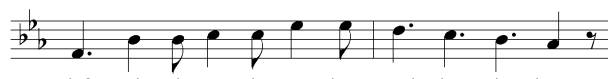
un - ter der Son - ne heiß, auf dem Ak - ker,



hat er be-stimmt für die Ti - sche der Ar - men.



Son-nen-kraft, Erd - kraft ist Er, Licht in Men - schen,



daß wir ein-an - der stär - ken und be - le - ben,



Brot von Gna-de wer-den, Wein von e-w'gem Le - ben.



Doch die nichts ha-ben, wer wird sie las-sen teil-ha-ben?



Und die in Reich-tum schwel-gen und von nichts wis-sen,



wer lässt sie nach Ge-rech - tig - keit sich seh - nen?



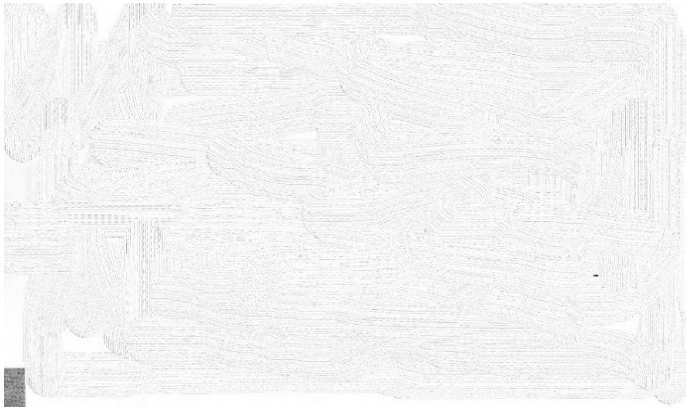
Ant - litz der Er - de, wer wird dich er-neu - ern?



Er, der al-les wird sein in al-len, hat uns be-stimmt, Dich.



Er - de, dein Ant - litz zu er-neu - ern.



Wil - le ge - sche - he wie im Him - mel so auf
 Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te
 und ver - gib uns un - sre Schuld. Wie auch
 wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern.
 Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er -
 lö - se uns vom Bö - sen
 Denn dir ge - hört das Reich und die Kraft und die
 Herr - lich - keit bis in E -
 wig - keit A - men. A - men.

750 Vater unser

T: Huub Oosterhuis
M: Tom Löwenthal

Va - ter un - ser, der du im Him - mel, im
 Him - mel bist, ge - hei - ligt wer - de dein
 Na - me, es kom - me dein Reich. Dein

454

U - bi ca - ri - tas et a - mor
 U - bi ca - ri - tas a - mor
 U - bi ca - ri - tas et a - mor
 U - bi ca - ri - tas et a - mor
 U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.
 U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.
 U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.
 U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.

„Gesang aus Taizé“ - Musik: J. Berthier

346

Langsam
Alle
 Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
 eßt und trinkt den neu - en Bund,
 ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.
Fine
Chor
 1. Du hast uns an - ge - spro - chen
 bis in die tief - ste Not.
 Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
 dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

- 2. Wo viele schon gestorben, hast du uns immerzu das Leben neu erworben und unser Heil bist du.
 - 3. Du ruft uns aus der Sünde, wir werden Brot und Wein, damit es uns verbünde, um neu dein Volk zu sein.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .
- 4. O Leib, der uns gegeben, durch den wir ganz bestehen, Herr, laß uns aus dir leben und nicht verloren gehn.
 - 5. Herr, laß in unsrer Mitte dein Wort nicht länger ruhn, daß die Verheißung wahr wird, schenk uns einander nun.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartzcholten

756 Zwischen Tod und Leben

Sterben wirst du einmal

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Tom Löwenthal

p *espressivo*

Ster - ben wirst du ein - mal,
 a - ber heu - te und, Gott weiß, mor - gen
 kannst du le - ben, tun sehn.
 Je - mand für je - man - den sein, viel leicht
 und den Un - ter - schied ma - chen, dort, zwi - schen
 un - ver - wech - sel - bar ein - zig - ar - tig
 und gleich - gül - tig, e - ben, zwi - schen
 Tod und Le - ben.
 zwi - schen Tod und Le - ben.

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis

Ü: P. Pawlowsky

M: A. Oomen

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,
 re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,
 Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
 hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
 Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
 atme uns frei, mach uns, deine Erde,
 zum neuen Himmel, Friede auf Erden.